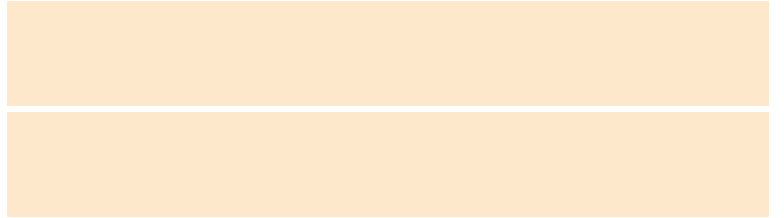


PFLEGE TAGEBUCH



*Information, Beratung
und Unterstützung*

caritas
KLE♥**E**



Wann besteht Pflegebedürftigkeit?

Wenn Sie dauerhaft (mindestens sechs Monate) Hilfe von Anderen benötigen und somit Ihre Selbstständigkeit in den folgenden Bereichen (sogenannte Module) beeinträchtigt ist:

- 1) **Mobilität**, beispielsweise beim Laufen oder Aufstehen
- 2) **Kognitive und kommunikative Fähigkeiten**, beispielsweise bei demenziellen Erkrankungen, Vergesslichkeit oder wenn es schwerfällt, dem Gespräch zu folgen
- 3) **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen**, beispielsweise bei Depressionen oder Ängsten
- 4) **Selbstversorgung**, beispielsweise bei der Körperpflege oder Ernährung
- 5) **Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen**, beispielsweise bei selbstständiger Einnahme von Medikamenten oder Insulininjektionen
- 6) **Gestaltung** des Alltagslebens und sozialer Kontakte beispielsweise bei der Freizeitgestaltung und Kontaktpflege zu Verwandten und Bekannten

Wie wird der Pflegegrad ermittelt?

Wenn Sie bei sich Einschränkungen in den oben genannten Bereichen feststellen, stellen Sie einen Antrag auf eine Anerkennung Ihrer Pflegebedürftigkeit bei Ihrer Pflegekasse. Diese beauftragt den Medizinischen Dienst der Kassen (MDK), der dann mit Ihnen einen Termin zur Begutachtung vereinbart.

Bei der Begutachtung werden aus den oben genannten sechs Bereichen Fragen beantwortet. Mit jeder Antwort werden Punkte gesammelt, die unterschiedlich gewichtet werden.

Nach diesem Besuch erstellt der Gutachter vom MDK einen Bericht, den er an die Pflegekasse schickt. Diese teilt Ihnen dann Ihren individuell ermittelten Pflegegrad mit. Die vollständigen Bereiche mit allen Unterfragen finden Sie in abgewandelter Form in diesem Pflegetagebuch.

Je nach Umfang und Intensität der Einschränkungen werden Sie einem entsprechenden Pflegegrad zugeordnet

Wie kann man sich auf den Besuch des MDK vorbereiten?

- Medikamente und regelmäßig genutzte Hilfsmittel bereitlegen oder aufschreiben
- vorhandene Arzt- und Krankenhausberichte bereitlegen
- bei Bedarf Anwesenheit weiterer Personen organisieren (Angehörige, Pflegeperson, etc.)
- bei Versorgung durch einen ambulanten Dienst, Pflegedokumentation bereitlegen
- zur Vorbereitung auf Begutachtungssituation ein Pflegetagebuch führen

MODUL

1 Mobilität

Aktivität
selbständig
möglich,
ggf. mit
Hilfsmitteln

Aktivität mit
geringer,
punktuel-
ler Hilfe
möglich

Aktivität nur
mit geringer
Eigenbetei-
ligung; über-
wiegende
personelle
Hilfe

Aktivität
unselb-
ständig,
wird fremd-
übernommen

Punktwert

0

1

2

3

Positionswechsel im Bett (Drehen um die Längsachse, Aufrichten)

Halten einer stabilen Sitzposition (im Sessel)

Umsetzen (Transfers)

Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs (in der Ebene)

Treppensteigen

Summe aller Punkte

>>>>>

<<<<<<

Wenn Summe ...

0-1

dann gewichtete Punkte ...

0

2-3

2,5

4-5

5

6-9

7,5

10-15

10

MODUL

2 Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Folgende Fähigkeiten sind vorhanden

immer

überwiegend

selten

nie

Punktwert

0

1

2

3

Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld
(z. B. Ehepartner, Kinder, Pflegeperson)

Örtliche Orientierung

Zeitliche Orientierung (kennt z. B. Tageszeit, Jahreszeit)

Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen
(aus dem eigenen Leben)

Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen
(z. B. Kaffeekochen etc.)

Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben
(z. B. dem Wetter entsprechende Kleiderauswahl)

Verstehen von Sachverhalten und Informationen

Erkennen von Risiken oder Gefahren
(innerhalb und außerhalb der Wohnung)

Mitteilen von elementaren Bedürfnissen
(Hunger, Durst, Kälte, Schmerz)

Verstehen von Aufforderungen (sowohl hören wie auch begreifen)

Beteiligen an einem Gespräch

Summe aller Punkte

>>>>>

<<<<<<

Wenn Summe ...

0-1

dann gewichtete Punkte ...

0

2-5

3,75

6-10

7,5

11-16

11,25

17-33

15

MODUL

3 Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

Bestehen Verhaltensweisen, die eine Hilfeleistung notwendig machen? (z. B. Beruhigen und Trösten)

3 Verhaltensweisen und psychische Problemlagen		nie oder selten	selten (1-3mal innerhalb von zwei Wochen)	häufig (mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich)	täglich
Punktwert		0	1	3	5
Motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten (z. B. rastloses Umherlaufen)					
Nächtliche Unruhe					
Selbstschädigendes oder autoaggressives Verhalten					
Beschädigen von Gegenständen					
Physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen					
Verbale Aggression					
Andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten (z. B. grundloses Jammern, Rufen und Schreien)					
Abwehr pflegerischer oder anderer unterstützender Maßnahmen (z. B. Verweigerung von Nahrung etc.)					
Wahnvorstellungen					
Ängste					
Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage					
Sozial inadäquate Verhaltensweisen					
Sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen (z. B. Kotschmierern, Nesteln an Gegenständen)					
Summe aller Punkte		>>>>>><<<<<<			
Wenn Summe ... dann gewichtete Punkte ...	0-1 0	2-5 3,75	6-10 7,5	11-16 11,25	17-33 15

Berücksichtigt und gewichtet wird nur das Modul mit der höchsten Punktzahl aus Modul 2 und 3!





MODUL

4 Selbstversorgung

		Aktivität selbstständig möglich, ggf. mit Hilfsmitteln	Aktivität mit geringer, punktueller Hilfe möglich	Aktivität nur mit geringer Eigenbeteiligung; überwiegende personelle Hilfe	Aktivität unselbstständig, wird fremdübernommen
	Punktwerte	0	1	2	3
Waschen vorderer Oberkörper					
Körperpflege im Bereich des Kopfes (Kämmen, Zahnpflege, Rasur)					
Waschen des Intimbereichs					
Duschen und Baden (Ober-/Unterkörper, Haare)					
An- und Auskleiden des Oberkörpers					
An- und Auskleiden des Unterkörpers					
Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung und Eingießen von Getränken					
Essen					
Trinken					
Benutzen einer Toilette oder eines Toilettenstuhls (Gang zur Toilette, Intimhygiene, Richten der Kleidung)					
Bewältigen der Folgen einer Harninkontinenz/Umgang mit Dauerkatheter und Urostoma					
Bewältigen d. F. v. Stuhlinkontinenz/Umgang mit Stoma					
Ernährung parenteral oder über Sonde					
Summe aller Punkte		>>>>>> <<<<<<			
Wenn Summe ... dann gewichtete Punkte ...	0-2 0	3-7 10	8-18 20	19-36 30	37-54 40



MODUL

5

Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen in Bezug auf:

Bitte geben Sie an, wie häufig Hilfe bei folgenden Verrichtungen notwendig ist:

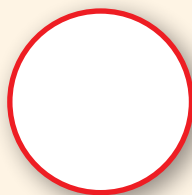
	entfällt	selbstständig (≤ 1x tägl.)	pro Tag (1-3x tägl.)	pro Woche (3-8x tägl.)	pro Monat (≥ 8x tägl.)
Punktwert	0	1	2	3	
Medikation					
Injektionen					
Versorgung intravenöser Zugänge					
Absaugen und Sauerstoffgabe					
Einreibungen oder Kälte- und Wärmeanwendungen					
Messung und Deutung von Körperzuständen					
Körpernahe Hilfsmittel					
Verbandswechsel und Wundversorgung					
Versorgung mit Stoma					
Regelmäßige Einmalkatheterisierung und Nutzung von Abführmethoden					
Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung					
Zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung					
Arztbesuche					
Besuche anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (bis zu drei Std.)					
Zeitlich ausgedehnte Besuche anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (länger als drei Stunden)					
Summe aller Punkte		>>>>>><<<<<<			
Wenn Summe ...	0	1	2-3	4-5	6-15
dann gewichtete Punkte ...	0	5	10	15	20

6 Gestaltung

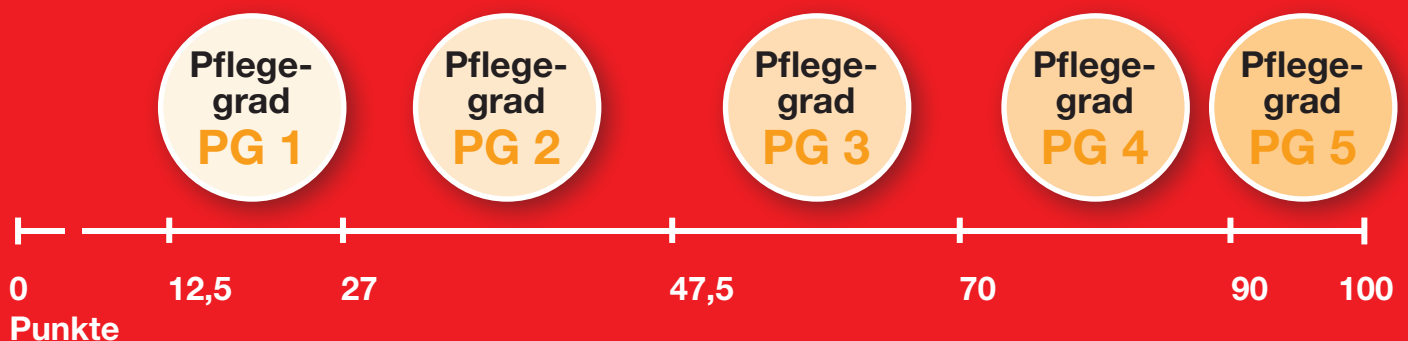
		Aktivität selbstständig möglich, ggf. mit Hilfsmitteln	Aktivität mit geringer, punktueller Hilfe möglich	Aktivität nur mit geringer Eigenbeteiligung; überwiegende personelle Hilfe	Aktivität unselbstständig, wird fremdübernommen
	Punktwerte	0	1	2	3
Gestaltung des Alltags und Anpassen an Veränderungen					
Ruhen und Schlafen					
Sich beschäftigen					
Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen					
Interaktion mit Personen im direkten Kontakt					
Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes					
	Summe aller Punkte	>>>>> <<<<<			
Wenn Summe ... dann gewichtete Punkte ...	0 0	1-3 3,75	4-6 7,5	7-11 11,25	12-18 15



**Einschätzung
Ihrer Punkte:**
(ohne Gewähr!)



Skala der Punktwerte und Pflegegrade



Die Pflegeversicherung – Leistungen ab 01.01.2024

Leistungsarten monatlich	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
§ 45b Betreuungs- und Entlastungsleistungen	125 €	125 €	125 €	125 €	125 €
§ 36 Pflegesachleistungen • Gutscheprinzip • 40 % können für Betreuungsleistungen hinzugenommen werden	-	761 €	1.432 €	1.778 €	2.200 €
oder!					
§ 37 Pflegegeld • Zur Erstattung privater Pflegekosten	-	332 €	573 €	765 €	947 €
§ 39 Verhinderungspflege (+ 50 % Pflegegeld) • jährl. max. 6 Wochen; vorher min. 6-monatige Pflege • 50 % der Kurzzeitpflege hier nutzbar!	-	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
§ 41 Tages- und Nachtpflege • zusätzlich als Sachleistung nutzbar	-	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
§ 42 Kurzzeitpflege (+ 50 % Pflegegeld) • jährl. max. 8 Wochen • 100 % der Verhinderungspflege hier nutzbar!	-	1.774 €	1.774 €	1.774 €	1.774 €
§ 43 Stationäre Pflege	125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €
§ 40 Verbrauchsmittel (z.B. Hygieneartikel)	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €
§ 40 Wohnumfeldverbesserung • je Maßnahme	bis zu 4.000 €	bis zu 4.000 €	bis zu 4.000 €	bis zu 4.000 €	bis zu 4.000 €
§ 40 Technische Hilfsmittel	90% der Kosten, max. Eigenbeteiligung 25 € pro Hilfsmittel				
§ 44 Rentenbeiträge für Pflegepersonen	Für Patienten ab PG 2, min. 10 Std. wchtl. an regelm. mind. 2 Tagen (auch mehrere PF-P), wenn keine Beschäftigung über 30 Std. und keine Altersvollrente vorliegt.				
§ 45e Selbstorganisierte Wohngemeinschaft	Zuschuss zur Gründung: 2.500 €, max. 10.000 € pro WG Zuschuss für Präsenzkkräfte in einer WG: 214 € p.P./monatlich				

Wie und wo bekomme ich Hilfe?

Hilfsangebote, weitere Unterstützung und Beratung erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse, der Beratungsstelle der Kommune/dem Pflegestützpunkt oder bei Ihrem Pflegedienst. Zusätzlich zu den Leistungen der Pflegeversicherung können Sie im Bedarfsfall Leistungen der Behandlungspflege der Krankenkassen, wie beispielsweise die Medikamentenüberwachung, in Anspruch nehmen.

Hrsg.: Caritasverband Kleve e.V., Hoffmannallee 66 - 68, 47533 Kleve; Text: Monika Jansen, Natalie Albert und Monika Brüggenthies. Redaktion: Resi Conrads-Mathar (AC), Frank Krursel (E), Ulrike Flenskov (K), Monika Brüggenthies (MS), Christoph Menz (PB) = Fachgruppe Ambulante Dienste der Caritas in NRW; Schlussredaktion und v.i.S.d.P.: Markus Lahrmann, Caritas in NRW, Lindenstr. 178, 40233 Düsseldorf, redaktion@caritas-nrw.de, www.caritas-nrw.de; Fotos: Titel: Markus van Offern; S. 4 - Syda Productions, 5 - Ingo Bartsch, 6 - photo-corona © stock.adobe.com; S. 7: Julia Lörcks; Satz und Layout: Reintjes GmbH, Kleve



/caritas.kleve



caritas-kleve.de

